

Dein Hund hat die Kommandos positiv verknüpfend gelernt und du hast fleißig mit ihm in verschiedenen Situationen geübt.

Und dann passiert es: Du hast deinem Hund z.B. „Sitz“ gesagt und er macht es nicht, obwohl er das in einer solchen Situation eigentlich kann. Sprich ihn dann noch einmal an und wiederhole das Signal (ein wenig energischer). Macht er es noch immer nicht, musst du es durchsetzen.

Vorgehen bei den Signalen „Sitz“, „Steh“, „Platz“

1. Sitz: Du hältst deinen Hund mit der einen Hand am Geschirr/Halsband fest und mit den Fingerkuppen deiner anderen Hand drückst du auf sein Hinterteil (nahe über dem Rutenansatz) und bringst ihn so zum Sitzen. Dabei **lobst** du ihn, es gibt aber **kein** Leckerchen. Löse dann mit „OK“ auf.
2. Steh: Beim Korrigieren von „Steh“ fasst du wieder mit der einen Hand ans Geschirr/Halsband und deine andere legst du unter den Bauch (hinten) deines Hundes und „hebst“ ihn ins Stehen. Auch hier gibt es wieder nur Lob und du löst auf.
3. Platz: Wenn dein Hund das Platz nicht macht, fasst du mit der Hand ins Brustgeschirr und baust langsam Druck nach unten (Richtung Vorderpfoten) auf, bis deine Hand fasst am Boden angekommen ist. Dein Hund wird diese Position als ungemütlich empfinden und sich hinlegen. Wie gehabt, auch hier nur loben und deinen Hund erst nach dem „Ok“ auflösen lassen.

Wichtig

Es gibt einen Grund, warum dein Hund das Signal nicht ausführen will.

- Hast du es in solchen Situationen wirklich schon oft genug geübt?
- Ist dein Hund wirklich aufmerksam?
- Ist er vielleicht abgelenkt?
- Hat er „keine Lust“ dazu, weil er gerade lieber etwas anderes machen will?

Es macht keinen Sinn ein Kommando immer wieder in der gleichen Situation durchzusetzen. Es wird einmal durchgesetzt und dann aufgelöst.

Bedenke diese und andere Gründe und übe das Kommando oft in evtl. etwas einfacheren Situationen, damit du es positiv verstärken kannst. Werde dann wieder anspruchsvoller und bestärke deinen Hund auch mal mit einem besonderen Leckerchen und viel Freude, wenn es für ihn wirklich schwierig ist. Zeige ihm, es lohnt sich, auch wenn es schwer fällt. Aber setze die Signale auch durch, denn wenn du „Sitz“ sagst, muss dein Hund auch sitzen.

Das Durchsetzen von Kommandos gilt für alle erlernten Signale. Voraussetzung dafür ist, dass dein Hund das Signal grundsätzlich kann.

Dein „Werkzeugkasten“:

- Nutze die **positive Bestärkung** entsprechend dem Ausbildungsstand deines Hundes und dem Schwierigkeitsgrad der Situation.
- **Locke** deinen Hund, wenn du den Eindruck hast, dass die Situation noch zu schwierig ist.
- Setze die **variable Bestärkung** ein. Berücksichtige dabei, wie gut dein Hund das Kommando schon kann.
- **Setze** das Kommando **durch**. Schauge dir dabei die Situation des Verweigerens genau an.